

Protokoll

der 13. Sitzung des 67. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
67. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Niklas Niemann (Stv. Präsident)
Fatih Asil (Stv. Präsident)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 9. Juni 2025

Die 13. Sitzung des 67. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 17.03.2025 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best und Niklas Niemann verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	<i>Feststellung der Beschlussfähigkeit</i>	1
TOP 2	<i>Annahme von Dringlichkeitsanträgen</i>	1
TOP 3	<i>Feststellung der Tagesordnung</i>	1
TOP 4	<i>Aufnahme von Hochschulgruppen</i>	1
TOP 5	<i>Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung</i>	3
TOP 6	<i>Nominierung der Mitglieder des Verwaltungsrats des Studierendenwerks</i>	4
TOP 7	<i>Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen</i>	5
TOP 8	<i>Berichte aus dem AStA</i>	5
TOP 9	<i>Weitere Berichte</i>	8
TOP 10	<i>Beschluss von Protokollen</i>	8
TOP 11	<i>Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen</i>	8
TOP 12	<i>Dritte Lesung und Schlussabstimmung: AStA-Finanzreferat: Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster</i>	8
TOP 13	<i>Einsetzung und Wahl des Zentralen Wahlausschusses</i>	9
TOP 14	<i>Fraktion RCDS: Antrag zur Abschaffung der Zivilklausel an der Universität Münster</i>	9
TOP 15	<i>Dringlichkeitsantrag Kultursemesterticket</i>	12

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

CampusGrün		Von	bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:25	21:43
2	Markus Schieferdecker	18:25	21:43
3	Celina Lea Boss	18:25	21:43
4	Mirjam Holle	18:25	21:43
5	Soenke Janssen	18:25	21:43
6	Maximilian Peters	18:25	21:43
7	Lennard Runkel	18:25	21:43
8	Sebastian Schick	18:25	21:43
9	Niklas Padberg	18:25	21:43
10	Maik Blomberg	18:25	21:43
11			
12			
13			

Juso-HSG		von	bis
1	Fatih Asil	18:25	21:43
2	Miriam Walter	18:25	21:43
3	Max Deicke	18:25	21:43
4	Leon Lederer	18:25	21:43
5	Maurice Schiller	18:25	21:43
6	Max Wilke	18:25	21:43

Sozialistische Liste		Von	bis
1	Sumaiyya Khan	18:25	21:43
2	Anastasia Weidemann	18:25	21:43
3	Jakob Rutenbeck	18:25	21:43

Die LISTE		von	bis
1	Simon „Pogo“ Wefers	18:25	21:43
2	Jacqueline „Jacky“ Wefers	18:25	21:43

RCDS		von	bis
1	Niklas Raphael Niemann	18:25	21:43
2	Eva Darnstädt	18:25	21:43
3	Angelina Leschik	18:25	21:43
4	Mark Pape	18:25	21:43
5	Mette Wagner	18:25	21:43
6	Augustinus Künzel	18:25	21:43
7	Leonard Müller-Glunz	18:25	21:43

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:25 Uhr. Es sind 28 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** *Annahme von Dringlichkeitsanträgen*

6 a) Referat für Kultur und politische Bildung
7 *Kultursementerticket Sprachkurse im Wintersemester 2024/25*
8 Vorlage [SP 67/101](#)
9

10 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags Kultursementerticket Sprachkurse
11 im Wintersemester 2024/25

12 **Abstimmungsergebnis:** (23/2/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

13 **TOP 3** *Feststellung der Tagesordnung*

14 Keine Gegenrede gegen die vorgeschlagene TO.

15 **TOP 4** *Aufnahme von Hochschulgruppen*

16 a) Internationaler Jugendverein
17 Vorlage [SP 67/094](#)
18

19 Der Verein wird von einem Vertreter vorgestellt.
20

21 Pogo Wefers (Die LISTE): Habt ihr nicht den Eindruck, dass der Teilnahmebeitrag Menschen
22 ausschließen könnte? Wofür wird das Geld verwendet?
23

24 Das ist auf freiwilliger Basis. Wir nutzen das bisher für verschiedene Raumbuchungen oder um
25 Demos zu organisieren.
26

27 Mette Wagner (RCDS): Was für welche Demos sind das?
28

29 Am Internationalen Frauentag zum Beispiel oder am Gedenktag für Hanau.
30

31 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich habe auf Instagram nachgeguckt. Es gab im Oktober 2024
32 einen Beitrag zur Gruppe „Aufbruch“, die in der Kritik steht. Wie steht ihr im Zusammenhang?
33

34 Für uns ist immer die Frage zentral, was wir als kleine Gruppe bewirken können und was wir
35 mitorganisieren können.
36

37 Niklas Niemann (RCDS): Wie steht ihr denn zu Demos von Gruppen, die palästinensische
38 Organisationen unterstützen?
39

40 Wir sind grundsätzlich eine antiimperialistische Gruppe und stehen für Frieden ein. Wir sind ein
41 Palästina-solidarischer Verein.

42
43 Mark Pape (RCDS): Distanziert ihr euch trotzdem von solchen Gruppen wie „Aufbruch“? Ihr seid
44 antiimperialistisch. Wie steht ihr denn zur Ukraine, wie soll sie sich verteidigen?

45
46 Ich spreche der Ukraine nicht ab, sich selbst zu verteidigen. Ich distanzieren mich von solchen
47 Taten der Gruppe, aber nicht von der Gruppe selbst.

48
49 Fraktionspause für CG.

50
51 Frederic Barlag (Die LISTE) ist der Sitzung um 18:40 Uhr beigetreten.

52
53 GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Lennard Runkel.

54
55 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung an das Rektorat, den Internationalen
56 Jugendverein in die Liste der Hochschulgruppen
57 aufzunehmen

58 **Abstimmungsergebnis:** (2/5/20) – Damit wird empfohlen, die Gruppe nicht
59 aufzunehmen.

60
61 b) Luftikus Kollektiv
62 Vorlage [SP 67/091](#)

63
64 Das Kollektiv stellt sich vor.

65
66 Frederic Barlag (Die LISTE): Habt ihr diesen Namen mit Absicht gewählt?

67
68 Ich glaube, „Leichtsinn“ hat uns inspiriert. Aber wir bringen auch die nötige Substanz mit. Wir
69 setzen uns mit Voyeurismus und Klasse auseinander.

70
71 Jacqueline Wefers: Danke für die Vorstellung. [...]

72
73 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Inwiefern seht ihr die Verantwortung, politische oder
74 gesellschaftliche messages mit in diese Kunst einzubringen?

75
76 Wir versuchen, solche Themen zu behandeln und sind uns sehr bewusst, dass wir eine Bühne
77 haben. Mit der Verantwortung wissen wir umzugehen, mit Leichtigkeit und nötiger Ernsthaftigkeit.

78
79 Mark Pape (RCDS): Habt ihr schon ein konkretes Programm? Macht es mal für mich greifbar.

80
81 Wir konnten mit den Proben noch nicht beginnen, aber das Stück ist geschrieben. Wir fragen zum
82 Beispiel, was es mit dem Sensations-Tourismus auf sich hat. Wir haben fünf spielende Personen.

83
84 Celina Lea Boss (CG): Es gibt in Münster auch ein Ballon-Fachgeschäft. Wie grenzt ihr euch da
85 ab? Es ist ein recht oft gewählter Künstlernamen im Kreativbereich. War euch das bewusst?

86
87 Nein. Danke für den Hinweis. Wir sind noch offen dafür, das zu überdenken.

88
89 Pascal (RCDS): Was meint ihr mit dem Begriff „Klasse“ im Theaterstück?
90
91 Am Beispiel der Titanic hat sich das auf die einzelnen Decks aufgeteilt nach Klasse. Andererseits:
92 Wer kann sich so eine Reise überhaupt leisten? Das hat viel mit Dominanz und Status zu tun.
93
94 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung an das Rektorat, das Luftikus Kollektiv in die
95 Liste der Hochschulgruppen aufzunehmen
96 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/0) – Damit wird die Aufnahme empfohlen.
97
98

99 c) Studis gegen Rechts Münster
100 Vorlage [SP 67/092](#)

101
102 Vertagt.

103
104 d) Feminist Law Clinic Münster
105 Vorlage [SP 67/093](#)

106
107 Die Gruppe stellt sich vor.

108
109 Niklas Niemann (RCDS): Eure Aufgaben sind aus meiner Sicht nicht die einer Law Clinic.

110
111 Das müsste nochmal in der Satzung angepasst werden.

112
113 Soenke Janssen (CG): Ich finde das ein unglaublich förderliches Konzept. Können auch cis-
114 Männer aufgenommen werden?

115
116 Jeder kann Mitglied werden. Wir sind offen für alle Menschen. Hauptsächlich sind cis-Frauen
117 dabei, weil sie mehr betroffen sind.

118
119 Maximilian Peters (CG): Kann ich eure Daten an unsere Gleichstellungsbeauftragte weitergeben?

120
121 Super gerne. Wir stehen, glaube ich, teilweise schon in Kontakt.
122

123 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung an das Rektorat, die Feminist Law Clinic
124 Münster in die Liste der Hochschulgruppen aufzunehmen

125 **Abstimmungsergebnis:** (20/7/0) – Damit wird die Empfehlung ausgesprochen.

126 **TOP 5** Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfung

127 Vorlagen [SP 67/095](#), [SP 67/096](#) und [SP 67/097](#)

128

129 Akshey stellt sich vor.

130

131 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie viel tausend Euro, die der ASTA in die eigene Tasche
132 gewirtschaftet hat, würdest du ihm durchgehen lassen?

133

134 Ich würde alle Berechnungen ordentlich anstellen.

135

136 Malte Janssen stellt sich vor.

137

138 Frederic Barlag (Die LISTE): Wie viel Freiheit würdest du unserem Präsidium geben für eine
139 bessere Ausstattung von Sitzungen?

140

141 Das kann ich gerade noch nicht beantworten.

142

143 27 gültige Stimmen wurden abgegeben, 1 Person hat sich enthalten.

144

145 **Abstimmungsergebnis:** 23 Stimmen für Akshey
146 16 Stimmen für Malte
147 7 Stimmen für Enrico

148 **TOP 6** *Nominierung der Mitglieder des Verwaltungsrats des*
149 *Studierendenwerks*

150 Vorlagen [SP 67/100](#), [SP 67/102](#) und [SP 67/103](#)

151

152 Sebastian Schick (CG) stellt sich vor.

153

154 Frederic Barlag (Die LISTE): Was möchtest du durchsetzen und was ist mit dir nicht zu
155 verhandeln?

156

157 Ich bin noch nicht in diesem Gremium und kann nicht so einfach ganz klare Forderungen
158 aufstellen. Keine Beitragserhöhungen sind natürlich mein Wunsch. Für eine Ausfinanzierung der
159 Studierendenwerke kriegst du mein Ausrufezeichen und für einen menschlichen Umgang.

160

161 Maurice Schiller (Juso-HSG): Würdest du einer Beitragserhöhung zustimmen, wenn es sein
162 muss?

163

164 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): CG ist locker verknüpft mit den GRÜNEN. [...]

165

166 Wir haben einen Antrag eingebracht zum BDS-Beschluss, hinter dem ich auch stehe. Die wissen
167 genau, dass sie nicht dürfen, was sie da fordern. Das ist auch meine Haltung.

168

169 Miriam Walter (Juso-HSG) stellt sich vor.

170

171 Frederic Barlag (Die LISTE): Stimmst du zu, dass das Studierendenwerk günstige Ernährung
172 und Wohnraum zu stellen gerade verfehlt?

173

174 Ob es seine gesetzliche Aufgabe verfehlt, will ich hier nicht beurteilen. Aber es muss günstiger
175 werden.

176

177 Maurice Schiller (Juso-HSG): Beitragserhöhungen oder [...]?
178

179 Ich möchte den Druck auf die Landesregierung erhöhen, damit das Studierendenwerk
180 ausfinanziert wird.

181
182 Mette Wagner (RCDS) stellt sich vor.

183
184 Jakob Rutenbeck (Sozialistische Liste): Zivilklausel und Studiengebühren – Ihr seid gegen
185 Ersteres und für Letzteres. Das halte ich für katastrophal. Bist du da auf Linie deiner
186 Hochschulgruppe?

187
188 Ich frage mich, was das mit meiner Bewerbung zu tun hat. Ich stehe aber hinter meiner Liste und
189 unseren Positionen. Es hat aber thematisch nichts mit dem Verwaltungsrat zu tun.

190
191 Maurice Schiller (Juso-HSG): Insolvenz riskieren oder Beiträge erhöhen?

192
193 Wir müssen im Einzelfall gucken, wie die Lage ist. Ich möchte bestmögliche Ergebnisse für alle
194 Studenten erzielen.

195
196 Frederic Barlag (Die LISTE): Der Trick, wenn man Studierende meint, ist „Studierende“ zu sagen.
197 [...]

198
199 Mette: Ich habe nicht die persönliche Handynummer von Henrik Wüst. Ich mische mich da nicht
200 mehr in die Landespolitik ein, als die anderen studentischen Vertreter. Ich kann nicht
201 versprechen, dass Preise nicht weiter steigen.

202
203 *Niklas Niemann (stv. Präsident) übernimmt das Protokoll.*

204
205 Abstimmungsmodalität: Es gibt drei Stimmen pro stimmberechtigtes Mitglied des
206 Studierendenparlaments.

207
208 **Abstimmungsgegenstand:** Nominierungen Verwaltungsrat

209 **Abstimmungsergebnis:** Mette Wagner: (18)

210 Miriam Walter: (22)

211 Sebastian Schick: (21)

212 Von 27 gültigen Stimmen.

213

214 **TOP 7** *Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen*

215 Es liegen keine Berichte vor.

216 **TOP 8** *Berichte aus dem AStA*

217 Lennart Runkel (Finanzreferat): Ich berichte ganz für das Finanzreferat. Wir hatten viel
218 Tagesgeschäft. 13 Anträge auf Sozialdarlehen im März, das ist außergewöhnlich viel. Teilweise
219 haben wir nur 1-2 Anträge, im Mittel 4-6. Zuletzt gab es das 2020 im März, vergleichbar noch
220 2018 und 2009. Die Anträge von Fachschaften sind im Vergleich rückläufig. Im AK Haushalt gibt
221 es nichts neues. Es dümpelt vor uns her, es gibt nicht so viel dass zu berichten ist.

222

223 Nelly Heine (Öffentlichkeitsreferat): Wir bereiten die Erstibeutel und Semestertimer vor. Wir
224 haben Kooperationspartner wie Leezen Heroes gefunden. Wir planen das packen und verteilen.
225 Bald gibt es noch Insta-Posts, u.a. mit der Law Clinic.. Wir führen Bewerbungsgespräche für
226 unsere Designbeauftragung. Eine neue Ausschreibung für die Wochenvorschau wird kommen.
227

228 Maik Blomberg (Nachhaltigkeit und Mobilität): Wir sind beim O-Wochen-Leitfaden so weit, dass
229 er so gut wie fertig ist. Bald geben ihn an die Polizei und Tretty für Input. Wir passen das
230 Kommunikationskonzept an, sodass die Fachschaften mehr miteinander vernetzt sind, nicht nur
231 über die Organisationsgruppe. Außerdem wollen wir die Kampagne „Hochdruck“ aufleben lassen,
232 die zuvor Erfolg hatte und Papier fertigstellte, dass dann aber an der Landesregierung scheiterte.
233 Wir sprechen bald mit einer Landtagsabgeordneten niedrighschwelliger, damit die Anliegen
234 möglichst gut in den Landtag kommen. Dann beginnt die Studigarten-Saison, da wollen wir
235 demnächst ein größeres Treffen mit allen AStA Referent*innen zum Besuch machen. Da wird es
236 bald mehr Kooperation geben, die wir bei Insta bewerben. Es kommt auch eine nachhaltige O-
237 Woche, die planen wir noch. Im Landesastentreffen sind wir, wo eine Kampagne für Preisstabilität
238 und Erhalt des Semestertickets läuft. Außerdem eine Kampagne gegen die Kürzung der
239 Grundfinanzierung für Universitäten.
240

241 Frederic Barlag: Ihr fragt Tretty nach Input zum O-Wochen-Leitfaden?
242

243 Maik Blomberg: Tretty und die Stadtwerke betreibt ja viele Mobilitätsangebote für Studierende,
244 die aber nicht so wirklich bekannt sind. Da muss nicht zwingend jemand von Tretty kommen, aber
245 die Fachschaften können sich bei Informationsbedarf melden.
246

247 Frederic Barlag: Also ladet ihr die zur Selbstdarstellung ein? Ja oder Nein?
248

249 Maik Blomberg: Verschiedene Akteure halten eventuell einen Vortrag.
250

251 Maurice Schiller (Vorsitz): Bei IT und Website hat sich gar nicht so viel getan, es gibt eine
252 Prioritätensitzung zu Barrierefreiheit. Es gibt neue Regelungen, für uns als öffentliche Einrichtung.
253 Da haben wir eine Agentur zu Beratung und Dienstleistung angeheuert, um über die
254 Barrierefreiheit auf der Website zu sprechen.
255

256 Lisa Bücker (Vorsitz): Wir hatten ein Gespräch mit Dr. Holtwisch, Geschäftsführer des
257 Studierendenwerks. Frauenwohnheime, Unterstützungsmöglichkeiten für das Ersti-Camp des
258 AStA, Antragsbearbeitung bei Bafög. Das soll wohl über eine Verbesserung der Personalsituation
259 gebessert werden. Er hatte Glückskekse im Büro. Außerdem sprachen wir über die Haushaltslage
260 mit dem Rektor der Uni auch mit den studentischen Senatoren. Wir sind insgesamt ganz zufrieden
261 herausgegangen, haben aber nichts neues erfahren. Für uns war es aber zeitsparend und es
262 wurde sich Zeit genommen. Wir haben deutlich gemacht, was der Unterschied zwischen Studis
263 informieren und Studis beteiligen war. Faktisch konnten wir uns leider bisher nicht beteiligen. Wir
264 durften die TOP 5 Fragen zusammenstellen, die den AStA erreichen. Die sollen bald geklärt
265 werden und veröffentlicht werden, damit mehr Leute informiert sind. Wir sind die Vertretung, aber
266 keine 1 zu 1 Betreuung. Dafür ist die Uni zuständig, zu informieren.
267

268 Maurice Schiller (Vorsitz): Fikus Referat, da gab es zwei Einladungen zur Vollversammlung.
269 Einmal von uns, einmal vom Referat. Sie hatten im März 2024 eine Wahl mit Beschwerde später,
270 die wir für ungültig erklärt haben. Da waren wir uns mit dem Referat uneinig. Nach einem Jahr

271 muss ohnehin neu gewählt werden. Wir haben darauf hingewiesen. Das Referat soll das
272 organisieren, nach 2 Wochen haben wir nochmal geschrieben. Sonst müssten wir sie
273 organisieren. Nach den zweiten 2 Wochen haben wir dann selbst auf den 7.4. eingeladen und
274 das auf allen Kanälen ordnungsgemäß bekanntgegeben. Einen Tag später hat das Referat selbst
275 eingeladen, das war überraschend. Der Beitrag hatte auch einige Mängel bzw. war nicht als
276 Einladung zu verstehen. Der Ort fehlte und war nur auf Englisch. Es wurde nicht auf die Wahl
277 hingewiesen und keine Bekanntgabe nach unserer Satzung sondern nur über Instagram, was
278 nicht reicht. Wir haben einmal kommentiert und auf unsere Einladung verwiesen, damit niemand
279 denkt, dass die andere Wahl gültig wäre. Wir haben per Email auf die Mängel hingewiesen und
280 am Freitag telefoniert, damit wir zusammen das lösen. Der Referent hat dann ordentlich
281 eingeladen. Sie erkennen die am 28.03. an und haben nochmal mit ihnen darüber gesprochen,
282 damit eine gültige Wahl stattfinden kann. 28.03., Bispinghof, jetzt auch bald überall zu finden.

283
284 Lisa Bücker (Vorsitz): AK-Kampagne. Da wird das Motto gewählt, das wird im nächsten StuPa
285 veröffentlicht.

286
287 Maurice Schiller (Vorsitz): Die Projektkoordinatorin für ein europäisches Hochschulnetzwerk hat
288 mit uns gesprochen. Im Netzwerk sind noch 7 weitere Hochschulen. Zumindest gibt es in dem
289 Rahmen auch eine Student Association, wo alle Hochschulen 2 Studierende mitschicken. In
290 anderen Ländern suchen sich die Koordinatoren einfach SHKs, wir legen aber viel Wert auf
291 Repräsentation. Es sollen legitimierte Vertreter*innen gewählt werden, im StuPa. Wenn ihr da
292 teilnehmen wollt, meldet euch. Es gibt monatliche Treffen über Zoom. Eine der Personen kann
293 an einem thematischen Board mitarbeiten. Im Laufe dieser Woche bekommen wir weitere Infos,
294 die wir in Absprache mit dem Präsidium weiterleiten wollen. Die Phase läuft 2027, vielleicht wollen
295 wir auf 2 Jahre wählen. Unsere Hoffnung wäre, wenn das gewünscht ist, auf der nächsten Sitzung
296 2 Vertreter*innen zu wählen. So viel Zeit ist da nicht mehr. Ansonsten hatten wir am 13.03. eine
297 Sozialreferentin ernannt. Lisa und Theresa waren am runden Tisch Diversity und es ging um
298 einen Präsenzworkshop, an dem wir teilnehmen.

299
300 Maximilian Peters (CG): Kann man die Sachen zu Diversity weiterleiten an die zuständigen?
301 Damit unsere Websites nicht gestrichen werden, damit wir nicht gelöscht werden?

302
303 Maurice Schiller (Vorsitz): Viele Fachschaften haben eine Unterseite auf der Uniwebsite. Wenn
304 ihr eine eigene Website habt, gibt es eine kostenfreie Erstberatung. Für uns sind das 800 € im
305 Jahr. Sie haben uns gebeten, uns an die Uni Münster zu wenden.

306
307 Maximilian Peters (CG): Zum Präsenzworkshop, können wir da auch teilnehmen?

308
309 Lisa Bücker (Vorsitz): Da können wir sicher in passendem Rahmen berichten.

310
311 Frederic Barlag (Die Liste): Ihr wählt das Motto, nicht den Gegenstand? Darf ich weiter
312 spekulieren, was Gegenstand ist oder auf meine Dartscheibe werfen ob es Wohnraum, Soziales
313 Engagement, Mobilität oder Radieschen in eigenem Garten sind?

314
315 Lisa Bücker (Vorsitz): Ja.

316
317 Maurice Schiller (Vorsitz): Ich kann was zu Wohnen sagen. Da gab es einige Treffen, u.a. um
318 Ideen zu sammeln, um Alumni für Unterstützung zu mobilisieren. Ansonsten gab es

319 Alltagsgeschäft und (Sozial-)Beratungen. Und ich soll liebe Grüße an Fred ausrichten, da gebeten
320 wurde, nur zu berichten, wenn du fragst.

321 **TOP 9** *Weitere Berichte*

322 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

323 **TOP 10** *Beschluss von Protokollen*

324
325 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Fatih Asil zum öffentlichen und
326 nichtöffentlichen Protokoll der 12. Sitzung (Vorlagen [SP 67/098](#) und [SP 67/098-1](#))

327
328 **Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen.

329
330 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederic Barlag zum öffentlichen und
331 nichtöffentlichen Protokoll der 12. Sitzung (Vorlagen [SP 67/098](#))

332
333 **Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen.

334
335 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der Sozialistischen Liste zum öffentlichen und
336 nichtöffentlichen Protokoll der 12. Sitzung (Vorlagen [SP 67/098](#))

337
338 **Abstimmungsergebnis:** (25/1/0)

339
340 **Abstimmungsgegenstand:** Öffentliches und nichtöffentliches Protokoll der 12. Sitzung
341 (Vorlagen [SP 67/098](#))

342
343 **Abstimmungsergebnis:** (26/0/0)

344

345 **TOP 11** *Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen*

346 Es liegen keine Anträge vor.

347 **TOP 12** Dritte Lesung und Schlussabstimmung: AStA-Finanzreferat:
348 Änderungsordnung zur Beitragsordnung der Studierendenschaft
349 der Universität Münster

350 Vorlage [SP 67/077](#)

351
352 Lennard Runkel: Ich möchte noch etwas dazu sagen. Wir hatten den Änderungsantrag zu
353 Radio Q der Liste vertagt und uns mit Radio-Q ausgetauscht. Wir müssen noch mehr drüber
354 sprechen, der Bedarf hat sich drastisch erhöht. Das Studierendenwerk will Miete. Die Grundlagen,
355 über die wir sprachen, haben sich sehr kurzfristig stark geändert. Eine sinnvolle Beitragshöhe
356 kann nicht festgestellt werden. Wir nehmen die Probleme von Radio Q ernst und können keinen

357 Vorschlag machen. Wir würden einen GO-Antrag auf Vertagung stellen. Heute können wir nicht
358 darüber abstimmen.

359
360 Fred: Ich gehe davon aus, dass es okay ist, darüber das nächste Mal zu entscheiden. Wenn
361 tatsächlich Miete verlangt werden soll, würde ich das als Sauerei einstufen und den AStA fragen,
362 ob das ähnlich gesehen wird.

363
364 Leon: Finden wir auch sehr kritisch, dass die Kosten erhöht werden. Die brauchen leider nur den
365 Raum. Die studentischen Vertreter im Verwaltungsrat werden sich dafür einsetzen, dass keine
366 oder nur deutlich niedrigere Beiträge erhoben werden.

367
368 Lennard Runkel: Ich stelle den Antrag auf Vertagung.

369
370 Der Antrag ist einstimmig angenommen.

371 **TOP 13** *Einsetzung und Wahl des Zentralen Wahlausschusses*

372 Vorlage [SP 67/089](#)

373

374 **Abstimmungsgegenstand:** Einsetzung des ZWA

375 **Abstimmungsergebnis:** (27/0/0)

376

377 **Abstimmungsgegenstand: Listen zum ZWA**

378 RCDS: 7 | 2 Sitze

379 CG & Jusos: 18 | 5 Sitze

380 Enthaltung: 3

381

382 **TOP 14** *Fraktion RCDS: Antrag zur Abschaffung der Zivilklausel an der* 383 *Universität Münster*

384 Vorlage [SP 67/090](#)

385

386 Niklas Niemann (RCDS) stellt den Antrag des RCDS vor.

387

388 Food (Gast): Ich möchte der Koalition empfehlen, voll zuzustimmen. Es wäre witzig, zu schauen,
389 ob die Uni tatsächlich zustimmt. Für die Ökonomie ist das auch sinnvoll, denn wo der politische
390 Trend hingeht ist viel Geld zu für die Uni holen. Historisch betrachtet war es für den Frieden sehr
391 gut, wenn Deutschland aufgerüstet hat. Ich bin dafür, auch wenn ich kein Mandat habe.

392

393 Sebastian Schick (Campusgrün): Wir lehnen den Antrag inhaltlich ab. Wir streiten nicht ab, dass
394 sich die sicherheitspolitische Lage geändert hat. Die Klausel zu streichen, finden wir nicht richtig,
395 wegen der Message. So lange ist das auch nicht her. Dual use streiten wir auch nicht ab, mit der
396 Zivilklausel sollte sich nochmal beschäftigt werden. Die Frage ist, wie man sie anwendet. Die
397 Dual Use Fragen sind auch nicht so deutlich ausgeschlossen, wie es suggeriert wird. Die Uni
398 Münster steht auch nicht allein da. Wir werden den Antrag dementsprechend ablehnen.

399

400 Niklas Padberg (Campusgrün): Es geht auch um die Freiheit einer einzelnen Person. In der
401 Chemie gibt es Arbeitsgruppen, die recht spezialisiert sind. Wenn man weiterforschen will, kann
402 man schnell dazu kommen, dass man, wenn man persönlich nicht an militärischer Forschung
403 teilzunehmen, eventuell nicht mehr forschen kann. Zahlreiche Institute von der Bundeswehr sind
404 dafür ausgestattet, diese Forschung zu betreiben. Es ist auch eine sicherheitsrelevante Klausel,
405 es gibt Unis, wo Wissen nach China abgeflossen ist. Es ist sinnvoll, diese Forschung nicht an
406 zivilen Unis zu betreiben.

407
408 Angelina Leschik (RCDS): Wir sollten uns vor Augen halten, in was für einer Situation wir sind.
409 Es geht nicht um irgendeine Angriffsfähigkeit, es geht um Verteidigungsmöglichkeiten, die wir
410 hoffentlich nicht brauchen. Forschung ist genauso wichtig wie die Gelder. Wir sehen, wie sich die
411 USA, Russland, China verhalten und wir als Europa müssen geschlossen dahinterstehen, dass
412 wir Forschung fördern, damit wir überhaupt unseren Frieden schützen können, wenn es darauf
413 ankommt. Auch wenn es nur, und wir hoffen das, ein Zeichen nach außen ist.

414
415 Augustinus Künzel (RCDS): Ich würde gerne auf Niklas eingehen. Die China Sache: Das mag
416 passieren, passiert auch jetzt schon in Münster. Da müssen wir aber getrennt drüber reden. Jede
417 Professur hat Stellen, die nicht an Drittmittel gebunden sind. Auch Bundeswehr Sachen wären
418 Drittmittel, man kann auch in einem anderen Gebiet arbeiten. Wenn du die Forschung nicht
419 machen willst, kann man auch mit dem Chef sprechen. Dass auf einmal jede Gruppe nur noch
420 für die Bundeswehr forscht, ist unrealistisch. Schau in den USA, wie viele Projekte gehen an die
421 Unis dort vom Militär? Lass es 1-2 Paper sein. Und die bauen nicht die neue Bombe sondern
422 energetisch interessante Sachen und nicht direkt das, was du kritisierst.

423
424 Anastasia Weidemann: Ich möchte ungern, dass an meiner Hochschule an Waffen geforscht
425 wird. Man kann in die USA gucken, wo die Atombombe gebaut wurde. Wo wollt ihr denn noch
426 krassere Waffen?

427
428 Fatih Asil (Juso-HSG): Liebe Kommilitonen, liebe Kommilitoninnen, man könnte meinen, wir
429 müssten aufrüsten oder eine deutsche Atombombe bauen. Offenbar soll das auch in Münster
430 gemacht werden. Professorinnen und Professoren seien daran gehindert, an Verteidigung zu
431 forschen. Ich weiß nicht, ob das der Fall ist. Solange das nicht der Fall ist, sehe ich keinen
432 sachlichen Grund, die Zivilklausel abzuschaffen. Das StuPa kann das zwar sagen, aber ich weiß
433 nicht, ob das StuPa dafür zuständig ist. Ich weiß nicht, wer schonmal ein KZ besucht hat. Der
434 weiß aber, dass mit Aufrüstung eine besondere Phase eingeläutet wurde, die wir schonmal
435 überwunden haben.

436
437 Ben Fobbe (SL): Ich möchte etwas zum Geschichtsverständnis sagen. Die Länder, in denen die
438 Zivilklauseln vorkommen, sind Japan und Deutschland. Die Hippies in den 1970ern wussten
439 auch, dass jederzeit alles ausgelöscht werden könnte. Die Leute wussten, dass nur Abrüstung
440 die Lösung sein kann. Dadurch kam die entspanntere Phase. Das richtige Sprichwort wäre, wenn
441 du den Krieg haben willst, kannst du ihn sehr gut vorbereiten. Dann gibt es das Verständnis, es
442 gibt die starken Nationen und schwache Nationen. Die Ukraine wurde angegriffen, da sie eine
443 Bedrohung für den russischen Imperialismus war. Der RCDS denkt nicht nur politisch, sondern
444 auch historisch falsch.

445

446 Food (Gast): Der RCDS denkt nicht historisch und ist geschichtsvergessen. Er schaut aber in die
447 Zukunft und sieht Militärforschung made in Münster. Die Batterien von Wessels sind das eine,
448 wir brauchen aber E-Panzer. Warum nicht ein Rektor-Wessels-Railgun-Gewehr?
449

450 Leonard Müller-Glunz (RCDS): All Jokes Aside, Scholz hat nicht ohne Grund von einer
451 Zeitenwende gesprochen. Die Begründung mit den vergangenen Zeiten ist richtig. Auch 2014
452 hat man durchaus noch anders über die sicherheitspolitische Lage gedacht. Das bedeutet nur,
453 dass die Möglichkeit eröffnet wird, auch in Münster zu forschen. Damit wir uns verteidigen
454 können. Es wäre nur wünschenswert, wenn es keinen Krieg gibt. Aber wenn andere welche
455 haben und wir keine, funktioniert das nicht. Wir müssen uns irgendwie verteidigen können und
456 dürfen uns nicht abhängig machen. Wenn es nur woanders militärische Forschung gibt, z.B. in
457 den USA, sind wir wieder abhängig. Wir müssen eigenständig sein.
458

459 Mark Pape (RCDS): Ich weiß, dass diese Debatte in einigen Köpfen kein Umdenken herbeiführen
460 wird. Das finde ich sehr schade. Das ist eine Sache, in der wir als Gesellschaft unsere
461 intellektuelle Mobilität beweisen müssen. Die Zeitenwende ist real. Die Frage, wie man sich mit
462 den Waffen verteidigt, kann man bejahen, denn auch mit neuen Waffen kann man sich
463 verteidigen. Auch wenn die sozialistische Liste das anders sieht. Ich hätte gerne die besseren
464 Waffen als meine Gegner, wenn ich mich verteidige. Zum Signal: ja, natürlich ist es zunächst nur
465 Symbolik. Aber dieser Antrag will gerade dieses Symbol setzen. Auch die Zivilklausel ist ein
466 Symbol. Gewisse Denkrichtungen gar nicht erst einzuschlagen. Daher kommen möglicherweise
467 auch die geringen Anfragen zurzeit. Wenn ihr diese Ideen habt, zu unserer Verteidigung
468 beizutragen, setzt sie um. Münster wird garantiert nicht die Waffenschmiede der Nation. Was ich
469 aber sagen möchte ist, dass auch die Universität ihren Beitrag leisten kann. Zu dem
470 Geschichtsverständnis finde ich interessant, dass ihr ein sehr starres Verständnis habt.
471 Deutschland und Japan waren eher die Bösen in der Zeit, wir betreiben ja nach eurem Wünschen
472 gerade eher Appeasement.
473

474 Sebastian Schick (CG): Ich habe das Gefühl, wenn ich zuhöre, gibt es keine Waffen. (Zwischenruf
475 Mark Pape: Es geht nur um einen kleinen Beitrag!). Wir wollen das trennen, dafür gibt es einen
476 guten Grund. Die Profs würden enormen finanziellen Druck erfahren. Die Wahrscheinlichkeit,
477 dass bald mehr Geld in militärische Forschung fließen kann, ist ja nicht von er Hand zu weisen.
478 Das als Freiheit der Forschung zu verkaufen, finde ich nicht richtig. (Zwischenruf Mark Pape: Das
479 ist ja nur ein Argument gegen Drittmittel!)

480
481 Soenke Janssen (Präsident): Damit ist die Redeliste geschlossen, es sei denn, eine Flinta Person
482 möchte etwas beitragen.

483
484 Eva Darnstädt (RCDS): Ich möchte, dass die Diskussion weitergeführt wird.

485
486 Soenke Janssen (Präsident): Das finde ich unehrlich. Das werde ich als Versuch, diese Regelung
487 zu umgehen. Das geht so nicht.

488
489 Mette Wagner (RCDS): Dann stelle ich deinen GO-Antrag, dass weiter diskutiert wird.

490
491 Soenke Janssen (Präsident): Es ist eine 2/3 Mehrheit nötig.

492
493

494 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Weiterführung der Debatte

495 **Abstimmungsergebnis:** (14/5/6)

496

497 Der Antrag ist abgelehnt. Die Redeliste ist geschlossen.

498

499 Angelina Leschik (RCDS): Ich stelle einen Antrag auf geheime Abstimmung.

500

501 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Abschaffung der Zivilklausel

502 **Abstimmungsergebnis:** (8/4/14) (Ja/Nein/Enthaltung)

503

504 Soenke Janssen (Präsident): Der Antrag ist abgelehnt.

505

506 **TOP 15** *Dringlichkeitsantrag Kultursemesterticket*

507 Rahel Kuhn stellt den Antrag vor.

508

509 Marcel Köhler: Ich möchte ergänzen: Wir haben für 16 Sprachen Bewerbungsgespräche geführt.

510 Wir werden wahrscheinlich alle Sprachen anbieten können, für die Nachfrage besteht. Wir bitten

511 das StuPa, zu genehmigen, damit wir die Kurse im SoSe starten können.

512

513 Rahel Kuhn: Wir können noch sagen, dass bisher 20 pro Kurs teilnehmen konnten. In

514 Kommunikation mit der Beauftragung erhöhen wir das auf 25, damit wir mehr Studis das Angebot

515 möglich machen können. In Absprache mit der Beauftragung haben wir festgestellt, dass das

516 möglich ist, diese 5 Teilnehmer mehr im Kurs zu haben.

517

518 Frederic Barlag (Die LISTE): Heute diskutieren wir die Frage, ob wir viel Geld ausgeben wollen.

519 Prinzipiell sind die Sprachkurse beliebt und nett, aber die Evaluation war wieder semi-

520 aussagekräftig. Wenn der Kurs umsonst ist, denken viele, gehen sie wieder. Die Leute fehlen bei

521 2/10 Sitzungen und einige brechen ab. Die tatsächliche Anwesenheit wird nicht erhoben. Die

522 Frage ist, ob wir Kurse für 400 Studis, 1 % der Studis, 8000 EUR ausgeben wollen. Dass sie

523 immer besser organisiert werden und beliebt sind, stellt keiner in Frage. Die Frage ist, wollen wir

524 das? Zu den 8000 EUR kommt die Beauftragung. Stattdessen könnte man politische

525 Beauftragungen schaffen, die z.B. für Bafög-Erhöhung sorgen oder für bessere Ausfinanzierung

526 des Studierendenwerks. Herr Runkel sagt sicher direkt: das ist ein anderer Haushalt! Das ist aber

527 für den normalen Studi egal und war auch nicht so, bevor das Geld in den anderen Haushalt

528 geschoben wurde.

529

530 Lennart Runkel (Finanzreferent): Das stimmt nicht, man bräuchte einen Nachtragshaushalt.

531 Deshalb sind so gut wie alle Änderungsanträge gegenstandslos, die du geleistet hast. Das sind

532 zweckgebundene Beiträge, die so nicht ohne weiteres umgewidmet werden können. Ansonsten

533 finde ich die Sprachkurse sinnvoll und gut.

534

535 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Welche 16 Sprachen gibt es? Könnte ich das wissen? Habe ich

536 falsch recherchiert? Könnt ihr mir die nennen?

537

538 Rahel Kuhn: die kommen mit Beginn der Anmeldung und werden dann veröffentlicht.

539

540 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Ich gehe davon aus, dass es wieder sehr viele Kurse gibt, die so
541 auch vom Sprachenzentrum angeboten werden. Das finde ich persönlich schwierig. Ich finde es
542 cool, wenn wir Lücken füllen würden. Ich fände eine Vernetzung mit dem Sprachenzentrum gut.
543 Schwedisch, Koreanisch bieten die gar nicht an. Ich fände cool, diese Lücke zu füllen. Die
544 Argumentation, unsere Kurse sind druckfreier, finde ich schwach. Man muss keine Prüfung
545 schreiben, man kann den Sprachkurs auch zum Spaß machen. Ich kann hingehen, wann ich will.
546 Ich muss die Prüfung nicht machen.

547
548 Marcel Köhler: wir versuchen schon, die Kurse so auszurichten, dass sie komplementär sind.
549 Z.B. Schwedisch gibt es am Sprachenzentrum nur im Sommer, im Winter sollte man dann das
550 bei uns bekommen. Wir wollen das aber nicht nur als Gegenstück machen, z.B. Spanisch oder
551 Französisch sind sehr beliebt. Zu den politischen Einheiten: Als wir das eingeführt hatten, ist das
552 gut angekommen. Die Frage war eher, ob es noch mehr sein soll.

553
554 Gabriel Dutilleux (CG): Wie ist es mit der FH und der Katho?
555
556 Marcel Köhler: Die haben darüber abgestimmt, ob sie ein eigenes Kuseti haben wollen. Die haben
557 auch Sprachenkurse, die sind aber deutlich teurer und über private Institute.

558
559 Celina Boss (CG): Die haben ein eigenes, mit großer Mehrheit gewählt. Die sind z.B. in der Pool
560 Hall, haben ganz andere Dinge.

561
562 Jacky (Die LISTE): Gibt es eine Mindestanzahl für die Besetzung des Kurses? Wenn sich nur 10
563 anmelden, wird er dann einfach nicht angeboten? Ich verstehe, wenn später weniger kommen,
564 aber wenn ich weiß, ein Kurs ist gar nicht ausgebucht, canceled man den dann?

565
566 Marcel Köhler: Ich finde es ein Spagat, ob man Mittel ausgibt oder marginalisierte Sprachen
567 trotzdem fördert. Ich verstehe den Punkt, aber das gab es noch nie. Das niedrigste waren 17
568 Anmeldungen, aber im Vorfeld zeigt sich also nicht vorher, ob der Kurs nicht beliebt ist. Die
569 Honorarkräfte wären aber ja dennoch angestellt.

570
571 Jacqueline Wefers (Die LISTE): Ich habe die Evaluation gelesen. Gibt es Konsequenzen, wenn
572 Kurse tatsächlich schlecht bewertet werden? Leute sind teils wegen der Didaktik nicht
573 hingegangen. Wechselt ihr dann die Lehrenden? Redet ihr mit denen?

574
575 Marcel Köhler: Das habe ich auch gesehen. Das ist fraglich ob das repräsentativ ist. Aber es ist
576 kein Selbstläufer, dass man den Kurs nochmal machen kann, wenn man das schonmal hatte.
577 Auch Altbewerber werden nochmal neu ausgewählt. Da kann man das beachten. Wir haben uns
578 auch schonmal getrennt von einer Person.

579
580 Frederic Barlag (Die LISTE): Jackys inhaltliche Kritik möchte ich höher stellen und klar sagen: ja,
581 es ist mehrfach durchgeführt und ist auch solide, aber es ist noch nicht gut. Es ist hoher
582 Verwaltungsaufwand. In zukünftigen Anträgen erwähnt bitte, dass es eine Beauftragung gibt, die
583 die Studierendenschaft Geld kostet. Wir wollen 8000 ausgeben, kurz bevor wir wieder hören,
584 dass wir eine angespannte Haushaltslage hören und sich gefragt wird, wie der Umzug finanziert
585 werden soll.

586

587 Marcel Köhler: Auf en ersten Blick klingt das viel, aber wir kosten so 20 EUR pro Studi für 400
588 Leute. Das ist an sich unschlagbar günstig, das gibt es woanders nicht (Jacky: Doch,
589 Sprachenzentrum).
590
591 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:43. Die nächste Sitzung findet am 14.04.
592 statt.
593